

## ■ Individuell. Professionell. Unabhängig.



|                                      |                |
|--------------------------------------|----------------|
| <b>Marktkommentar / Markttechnik</b> | <b>2 - 7</b>   |
| <b>Investmentfonds</b>               | <b>8 - 10</b>  |
| Meridio Multi Asset Fonds            | 8              |
| Meridio Global Fonds                 | 9              |
| Meridio Arab World Fonds             | 10             |
| <b>Asuco 2 Zweitmarktfonds</b>       | <b>11</b>      |
| <b>Beteiligungsuniversum</b>         | <b>12 - 13</b> |
| <b>Kontakt / Disclaimer</b>          | <b>14</b>      |

## Stark schwankend in den Sommer

Schulden in den PIIGS-Staaten? (Portugal, Italien, Irland, Griechenland, Spanien) Immobilienpreisblasen? Bankpleiten? War da was? In einem Sommer mit Fußball-WM und Bundespräsidentenwahl bleibt so manches Thema auf der Strecke, das sonst die Gemüter an der Börse stark beeinflusst. Erst als die Daten zum Verbrauchervertrauen in den USA schlechter als erwartet ausfielen, krachte es Ende Juni noch einmal richtig an der Börse. So bleibt es denn dabei: Volatilität bestimmt das Geschehen.

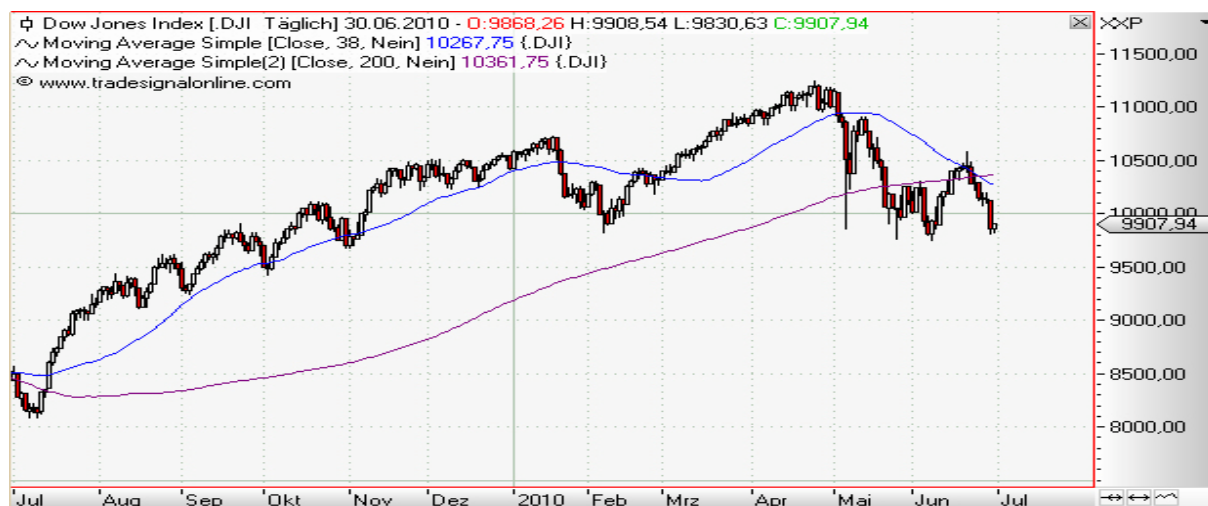


Wie nervös Anleger derzeit sind zeigt ein Blick auf den VDax, der die Schwankungsintensität des DAX anzeigt. Notierte das Stimmungsbarometer vor rund zwei Wochen noch mit 21,6 Punkten, so steht der VDax mittlerweile kurz davor, erneut die Marke von 30 Zählern zu überspringen. Die Schwankungen fallen heftig aus, schöne Kursanstiege werden binnen kurzem dadurch wieder zunichte gemacht. Und obwohl es in diesem Jahr mehr positive als negative Börsentage gab, steht der DAX am 30. Juni 2010 mit 5.965,52 genau zehn Punkte tiefer als zum Jahresanfang, als er mit 5.975,52 Punkten startete. Und mehr noch: der DAX ist durch einige technische Unterstützungen ungebremst durchgerauscht. Zwar ist der langfristige Aufwärtstrend noch intakt – der Markt wird aber nervöser.



## Marktkommentar

5433 Punkte im Tief und 6341 Punkte im Hoch hat der DAX seither gesehen. Ein optimal agierender Investor hätte also ganz gut verdienen können – wenn er immer den perfekten Zeitpunkt zum Ein- und Ausstieg gefunden hätte. Doch diesen perfekten Investor gibt es unserer Meinung nach nicht – und es hat ihn auch sonst noch niemand geortet. Deshalb bleiben wir unserer Linie als Vermögensverwalter treu, halten die Aktienquote niedrig – und sehen dem DAX beim Schaukeln zu.



Und es ist ja nicht nur der DAX, der da stark schwankt. Der Dow zeigt ein ganz ähnliches Bild, nur dass die Rückgänge stärker ausfielen und die Erholungen etwas geringer. Und der Nikkei bietet gleich das Bild eines ganz und gar gerupften Huhns, die Ausschläge sind hier noch deutlicher.



Die Nervosität der Investoren kommt nicht von ungefähr. Befürchtet wird vor allem, dass aufgrund der angestiegenen Staatsverbindlichkeiten und den damit einhergehenden Sparbemühungen die Wirtschaft erneut unter Druck geraten wird. In der Tat stellt sich die Frage, wie vor allem die europäischen Industrienationen auf ihren Wachstumspfad zurückkehren wollen. Denn durch die beschlossenen drakonischen Sparmaßnahmen zahlreicher Staaten könnte das Wachstum durchaus auf der Strecke bleiben. Die Gefahr eines „Double Dip“ – also ein erneutes Abdriften in die Rezession – ist durchaus vorhanden. Zwar sind die Wachstumsraten jenseits und diesseits des Atlantiks wieder im

## Marktkommentar

positiven Bereich. Und auch einige Konjunkturindikatoren signalisieren einen Aufschwung. Allerdings sollte nicht vergessen werden, dass die Konjunktur derzeit auch von den gigantischen staatlichen Rettungspaketen gestützt wird, die 2009 geschnürt wurden – und nun mit zeitlicher Verzögerung ihre Wirkung entfalten.

Zwar gehen wir nicht vom Schlimmsten aus. Eine anhaltende hohe Volatilität wird uns aber wohl noch einige Zeit begleiten, zumal auch die jüngst veröffentlichten Konjunkturdaten keine klare Richtung vorgeben. Erfreulich ist vor allem, dass sich die Stimmung der heimischen Unternehmen im Juni weiter leicht verbessert hat. So stieg der ifo-Geschäftsklimaindex gegenüber dem Vormonat um 0,3 auf 101,8 Punkte an. Auch das Wirtschaftsvertrauen im Euroraum konnte im Juni überraschenderweise leicht zulegen. Gegenüber dem Vormonat verbesserte sich der Gesamtindex von 98,4 auf 98,7 Zähler.

Weitaus weniger erfreulich entwickelte sich hingegen der vom Conference Board ermittelte US-Verbrauchervertrauensindex, der im Juni von 62,7 auf 52,9 Punkte einbrach. Die in den beiden Vormonaten erzielten Anstiege wurden somit mit einem Schlag zunichte gemacht. Besonders bitter: Die US-Konsumenten schätzen sowohl die aktuelle Lage als auch die Aussichten für die kommenden sechs Monate deutlich schlechter ein. Daher überrascht es auch nicht, dass die US-Bürger in deutlich geringerem Maße größere Anschaffungen einplanen als noch im Vormonat. So spielen derzeit nur 1,2 Prozent der Amerikaner mit dem Gedanken, sich in den nächsten sechs Monaten ein neues Auto anzuschaffen - im Mai waren es noch 2,7 Prozent. Auch der Prozentsatz derjenigen Amerikaner, die eine größere Anschaffung, wie etwa eine Waschmaschine oder ein TV-Gerät, tätigen wollen, ist von 26,0 auf 22,0 Prozent deutlich gesunken. Da passt es ins Bild, dass in den USA zuletzt auch die Aufträge für langjährige Güter um 1,1 Prozent gesunken sind. Enttäuschend entwickelten sich zudem die vom ZEW unter Analysten abgefragten Konjunkturerwartungen. Gegenüber dem Vormonat brach der Indikator für Deutschland im Juni kräftig ein – und zwar von 45,8 auf 28,7 Punkte. Vor allem die anstehenden Konsolidierungen der Staatsfinanzen in zahlreichen Ländern und die damit einhergehende Erwartung eines schwächeren Wirtschaftswachstums hat wohl die Stimmung belastet.

Was also kann die trübe Stimmung heben? Die Konjunkturdaten jedenfalls eher nicht, denn die zeigen sich uneinheitlich. Mal überwiegen die freundlichen Trends, dann gewinnen wieder schlechte Nachrichten die Oberhand. Und es gibt Indikatoren, bei denen sich die Investoren schlicht entscheiden müssen, ob sie diese als positiv oder negativ werten. Dazu zählt der Ölpreis: der zog im Juni recht kräftig an.



Ein Zeichen für eine verstärkte Nachfrage wegen anziehender Konjunktur? Dann wäre das positiv zu werten. Oder doch eher Spekulation mit der OPEC-Angebotsverknappung? Dann würde der höhere

## Marktkommentar

Preis nur wieder die Kosten steigern. Unternehmen müssten mehr für Öl und Ölprodukte bezahlen, was zu Lasten der Gewinne geht. Und Privathaushalte müssten einen größeren Teil ihres Einkommens für Benzin oder Heizung ausgeben, was Geld für anderen Konsum blockiert. Das wäre dann eher negativ. Einen nachhaltig kräftigen Anstieg des Ölpreises erwarten wir jedoch nicht. Denn die Lagerbestände verharrten weiterhin auf hohem Niveau – und Knappheit auf der Angebotsseite besteht ebenfalls nicht. Im Gegenteil: Laut der US-amerikanischen Energiebehörde EIA wird das globale Angebot auch 2010 die Nachfrage übertreffen.

Für das kommende Jahr erwartet die EIA einen weiteren Anstieg der Ölnachfrage um 1,6 Millionen Barrel auf dann 87,1 Millionen Fass pro Tag. Damit könnte die Nachfrage erstmals seit 2007 wieder höher ausfallen als das Angebot. Die Folgen wären ein Abbau der Lagerbestände und ein moderater Anstieg des Ölpreises – vorausgesetzt, die Weltwirtschaft hat tatsächlich das Schlimmste überstanden.

Auch der Euro hat sein Tief erst einmal hinter sich gelassen. Auch wenn er noch im langfristigen Abwärtstrend steckt, hat er sich doch zuletzt etwas Luft verschafft. Aber auch hier gilt: Ist das jetzt positiv oder negativ zu sehen? Exporte werden wieder etwas teurer, dafür sinken die Einkaufskosten für Euro-Raum-Unternehmen bei Dollar-notierten Waren und so weiter und so fort.

Aus unserer Sicht heißt es in diesem Umfeld schlichtweg: Ruhe bewahren. Als Vermögensverwalter leben wir mit den Schwankungen, nutzen die ein oder andere gute Tradingchance – und achten sehr aufs Risiko. Denn Kapitalerhalt geht für uns vor.



Überrascht hat uns die Entwicklung des Goldpreises. Der geht wie mit dem Lineal gezogen aufwärts und lässt sich schier nicht aufhalten. Für unsere bestehenden Goldpositionen ist das hervorragend zu sehen – aber nachhaltig ist dieser Goldpreis nicht. Dazu müsste eine wesentlich höhere Nachfrage zustande kommen – aber woher soll die stammen? So ist Gold zwar noch in vielen Schwellenländern ein Statussymbol, weshalb die Schmuckindustrie hier viel kauft und verarbeitet. Aber auch hier gleicht sich der Lebensstil dem westlichen Geschmack an. Und Goldketten gehören nur sehr bedingt dazu - zumindest nicht in großen Mengen.

Gold hat also zumindest im letzten Jahr eine echte Rendite gebracht – was man von Zinspapieren nicht behaupten kann. Anlagen in Anleihen verbieten sich aus Renditegesichtspunkten fast völlig – auch wenn sie aus Risikosicht unverzichtbar sind. Daran ändert auch die Neubewertung der Schuldenkrise in den PIIGS-Staaten nichts – hochwertige Staatsanleihen sind eine solide Basis für gut strukturierte Depots. Nur auf die Rendite sollten Anleger dabei eben nicht schauen.

Die Angst vor Risiken sorgt dafür, dass deutsche Bundesanleihen ganz oben auf der Kaufliste der Anleger stehen. Letztendlich spiegelt die Nachfrage nach heimischen Staatspapieren die Sehnsucht

## Marktkommentar



der Anleger nach Sicherheit wider. Wie sehr Investoren dem deutschen Staat vertrauen, zeigt ein Blick auf die Renditeunterschiede von heimischen Bonds gegenüber anderen Anleihen aus der Euro-Zone. So werfen zehnjährige französische Anleihen derzeit fast 0,5 Prozentpunkte mehr Rendite ab als deutsche Papiere. Zum Vergleich: Der langjährige Renditeunterschied liegt bei rund 30 Basispunkten. Spreadausweitungen in ähnlicher Größenordnung weisen auch festverzinsliche Wertpapiere aus Österreich und den Niederlanden auf. Was bleibt, ist die Erkenntnis, dass mittlerweile die gesamte Währungsunion in Frage gestellt wird. Lediglich deutsche, US-amerikanische und japanische Anleihen genießen derzeit das Vertrauen der Anleger.



In die Bredouille kommen die Bond-Investoren erst, wenn die Inflation kräftig ansteigt – und unterm Strich keine reale Rendite mehr erzielt wird. Von diesem Szenario sind wir derzeit jedoch noch weit entfernt. Im Juni ist die Inflationsrate im Euroraum sogar von 1,6 auf 1,4 Prozent gefallen. Auch in den kommenden Monaten erwarten wir keinen kräftigen Anstieg der Teuerungsrate. Denn ohne weiteres lässt die enorme Liquidität, die die Notenbanken zur Bekämpfung der Krise in die Märkte pumpen, noch keine Preise steigen.

Auch Gustav A. Horn, Leiter des Instituts für Makroökonomie und Konjunkturforschung, befürchtet in den kommenden Monaten keine Inflation, so dass Anleger mit Bundesanleihen derzeit richtig positioniert wären. „Die größte Gefahr für die nahe Zukunft ist eine ganz andere. Sie besteht darin, dass unter dem Schock der Griechenland-Krise in vielen EU-Ländern der Ruf nach einem überstürzten Sparkurs ohne Rücksicht auf Verluste zum Selbstläufer wird. Das vergrößert wiederum das Risiko

## Marktkommentar

deflationärer Entwicklungen, weil die Nachfrage wegbricht“. EU-Haushaltskommissar Janusz Lewandowski erklärt: „Mir macht Sorgen, dass die Politik der überzogenen Konsolidierung in Deflation münden könnte“. In Krisen werde leider häufig an der Zukunft gespart, warnt er. „Die Sozialausgaben bleiben gleich, aber die Investitionen sinken“, so Lewandowski.

### Exkurs: Anlagechancen in Arabien

Nach Rendite lohnt es sich also anderenorts zu schauen, etwa in der arabischen Welt. Der gestiegene Ölpreis begünstigt die wirtschaftliche Erholung in den Ländern des Golfkooperationsrats, deren Volkswirtschaften immer noch stark vom Öl abhängen. Dazu kommt, dass in der Region mehr als 1,5 Billionen Dollar in Infrastrukturprojekte investiert werden, was die Wirtschaft enorm anschiebt. Das Geld kommt zu einem guten Teil von Staatsfonds mit langfristigen Interessen, die die ehrgeizigen Wachstumspläne der Regierungen der Region unterstützen. Das Volumen wird dabei auf mehr als 2 Billionen Dollar geschätzt.

Dazu kommt, dass die Aktien der Region eher niedrig bewertet sind. Etwa in Katar: Getragen von der Ausweitung der Gasexporte wird in Katar für 2010 ein BIP-Zuwachs um 14,2 Prozent erwartet. Das ist die weltweit höchste Wachstumsrate. Katars Wirtschaft profitiert von der starken Unterstützung durch die Regierung, besonders im Industriesektor: 59 Prozent der Projektausgaben der Regierung gehen in die industrielle Entwicklung. Dazu kommen sinkende Preise. Der Verbraucherpreisindex sank um 7,4 Prozent, nachdem er 2008 mit plus 15 Prozent noch stark zugelegt hatte. Aktien sind gemessen an den KGVs günstig, die Gewinnmargen der Firmen gehören zu den höchsten weltweit. So liegen die ROE-Schätzungen für 2010 bei 17,7 Prozent, die EBITDA-Margen bei 49,1 Prozent.

Obwohl wir davon ausgehen, dass die hohen Gewinnmargen Katars einen Aufschlag rechtfertigen, wird der Markt noch immer bei einem KGV von rund 9,9 gehandelt. Das ist ein Abschlag von 7,4 Prozent gegenüber dem EMF-Märkten und 21,2 Prozent gegenüber dem EMEA-Durchschnitt.

Oder das Beispiel Saudi Arabien: Hier sorgt der steigende Ölpreis für höhere Exporteinnahmen und steigert das Vertrauen des privaten Wirtschaftssektors. Die Schätzungen sehen ein BIP-Wachstum von 2,6 Prozent, was vor allem dem Banksektor zugute kommen sollte. Die saudiarabische Wirtschaft ist nur in geringem Maße fremdfinanziert und erzielt dauerhafte Überschüsse. Wir gehen davon aus, dass die Regierung die rückläufige Inflation nutzt, um die großen Infrastrukturprojekte schneller voranzutreiben.

Trotz der Irritationen um Dubai gehen wir nicht davon aus, dass Investments in der MENA-Region davon in Mitleidenschaft gezogen werden. Dubai trägt lediglich acht Prozent zum Gesamt-BIP der Region und nur sechs Prozent zum gesamten BIP des Nahen Ostens bei. Zwei Drittel der anstehenden Projekte in Saudi Arabien gehören zu den Bereichen Infrastruktur, Öl und Gas und sind, verglichen mit 66 Prozent der ausstehenden Immobilienprojekte in den VAE, gut finanziert. Zudem erwarten wir in den meisten regionalen Wirtschaften ein starkes Wirtschaftswachstum 2010 und keine sichtbare Notwendigkeit zur Kreditaufnahme.

### FAZIT

Gute Chancen also für Investments in der Region – Chancen, die wir nutzen, aber immer unter Beibehaltung unserer konservativen, strategischen Ausrichtung.

Noch ist es nicht an der Zeit, wieder verstärkte Risiken einzugehen. Es ist durchaus möglich, dass der DAX noch einmal die 5.400 Punkte sieht. Und das wäre auch, wie schon im letzten Investor angekündigt, die erste Marke, bei der wir unsere Aktienquote von derzeit rund 30 Prozent wieder erhöhen würden.

## Meridio Multi Asset Fonds

Aktienfonds - Status 28. Juni 2010

Der Meridio Multi Asset Fonds investiert hauptsächlich in Aktien von Standardwerten, Aktienzertifikaten auf Standardwerte und Aktienindexzertifikaten auf die wichtigsten Indizes. Ferner hat er die Möglichkeit, zur Absicherung von bestehenden Aktienpositionen, Futures zu verkaufen. Der Fonds kann bis max. 75% in Aktien in Standardwerten, inklusive 10% Nebenwerte, und bis zu 10% in offene Immobilienfonds investieren. Der Rest des Vermögens wird in festverzinsliche Wertpapiere und geldmarktnahe Produkte investiert. Ziel des Fonds ist es, eine kontinuierliche Rendite über Kapitalmarktzinsniveau zuzüglich Inflationsausgleich zu erreichen. Der Fonds kann bis zu 100% in liquiden Mitteln, Geldmarktinstrumenten und Anleihen halten, da nur so gewährleistet ist, auf Kapitalmarktbebewegungen adäquat zu reagieren. Derivate dürfen zur Erreichung des Anlageziels eingesetzt werden. Der Fonds kann je nach Marktlage durch seine Flexibilität sein Profil deutlich verändern.

Von Meridio AG vergebene Risikoklasse: 3

### Assetklassen

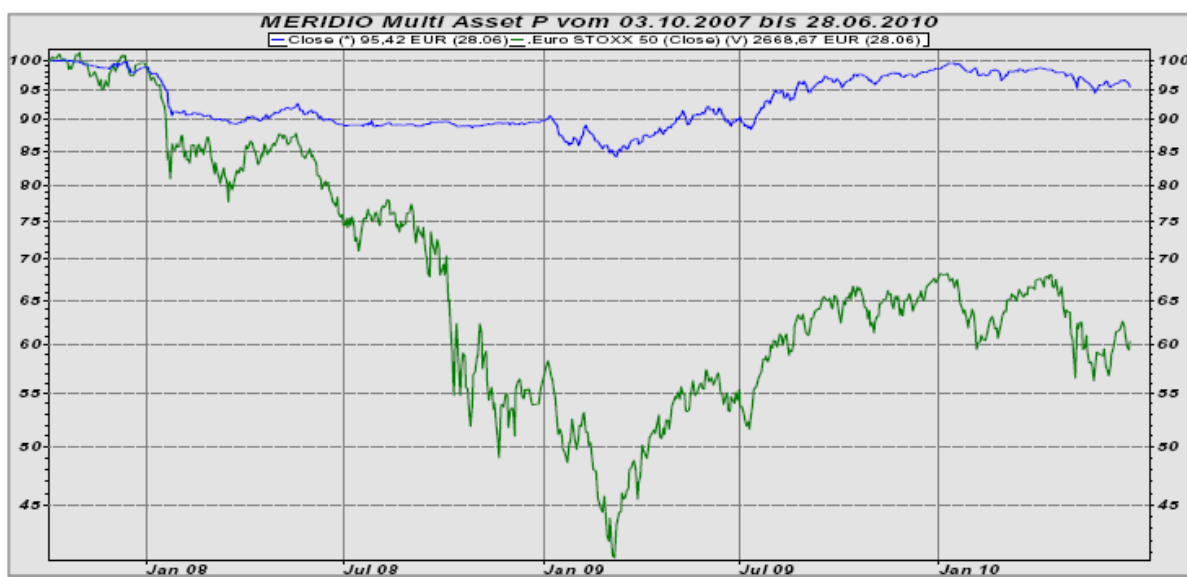
|             |        |
|-------------|--------|
| Anleihen    | 30,81% |
| Zertifikate | 23,93% |
| Fonds       | 16,92% |
| Aktien      | 13,28% |
| Cash        | 15,06% |

### Die 10 größten Positionen

|                                 |       |
|---------------------------------|-------|
| db x-trail EONIAT 1C C          | 5,06% |
| TUI AG 6,625% 05/11             | 4,98% |
| WGF AG 6,35% 03/13              | 4,83% |
| VonFinPr Cert 230911            | 4,81% |
| Rallye SA 7,625% 11.16          | 4,02% |
| Commerzbank AG Cert. DJES 50    | 3,88% |
| Isar Capital Fund.I LP VAR Perp | 3,54% |
| Morgan Stanley P2 Value         | 3,41% |
| RBS Cert 221210                 | 3,40% |
| ThyFinNe 6,75% 250213           | 3,22% |

### Länderallokation

|                          |        |
|--------------------------|--------|
| Deutschland              | 51,22% |
| Mitgliedstaaten Eurozone | 8,94%  |
| Frankreich               | 8,69%  |
| Niederlande              | 4,58%  |
| Jersey                   | 3,54%  |
| Weltweit                 | 2,07%  |
| Finnland                 | 2,06%  |
| Grossbritannien          | 2,05%  |
| Europäische Union        | 1,33%  |
| Griechenland             | 0,45%  |



### Wertentwicklung

|                | Fonds  | Euro STOXX 50 | Differenz |
|----------------|--------|---------------|-----------|
| Seit Auflegung | -4,58% | -33,80%       | 29,22%    |
| 1 Jahr:        | 6,54%  | 11,66%        | -5,12%    |
| 2 Jahre        | 7,03%  | -20,11%       | 27,14%    |
| Year to date   | -3,18% | -10,03%       | 6,86%     |

### Stammdaten

|                    |  |
|--------------------|--|
| Geschäftsjahr:     | 31.08.                                       |
| Ertragsverwendung: | thesaurierend                                |
| Ausgabeaufschlag:  | bis zu 5%                                    |
| Managementhonorar: | 1,20%  |
| Performancegebühr: | 15% p.a., Hurdle Rate 5% mit High Water Mark |
| Auflegungsdatum:   | 03.10.2007                                   |

### WKN/ ISIN

|       |              |
|-------|--------------|
| WKN:  | A0MY9B       |
| ISIN: | LU0317727450 |
| NAV:  | 95,42 €      |

### Investmentgesellschaft/ Verwaltungsgesellschaft:

Meridio Funds SICAV  
1 B, Parc d'Activité Syrdall - L-5365 Munsbach

### Depotbank:

Banque du Luxembourg S.A.

### Investmentmanager:

MERIDIO Vermögensverwaltung AG  
Gustav-Heinemann-Ufer 56 - D-50968 Köln  
Telefon: 0221 - 376 390 - Telefax: 0221 - 376 3911  
e-mail: info@meridio.de  
Internet: www.meridio.de



Die in dieser Veröffentlichung enthaltenen Informationen sind nicht als Kaufangebot zu verstehen. Die Zeichnung von Fondsanteilen wird ausschließlich auf Basis des aktuellen Verkaufsprospekts nebst Satzung akzeptiert und die Lieferung von Fondsanteilen erfolgt ausschließlich auf Basis des aktuellen Verkaufsprospekts. Ausführlicher und vereinfachter Verkaufsprospekt sowie geprüfter Jahresbericht und Halbjahresbericht sind bei der Meridio Vermögensverwaltung AG erhältlich. Aussagen zu Performance und Markteinschätzungen stellen keine Garantie für eine zukünftige Entwicklung dar. Rücknahme- und Ausgabepreis sind der Börsenzeitung zu entnehmen.

## Meridio Global Fonds

Aktienfonds - Status 28. Juni 2010

Der Meridio Global Fonds investiert überwiegend in Anteile von offenen Aktien-, Renten-, Genussschein-, Wandelanleihen-, Devisen-, Geldmarktfonds sowie gemischten Fonds. Bei den Aktienfonds handelt es sich sowohl um Länder- und Regionenfonds, Branchenfonds als auch um breit diversifizierte Fonds, die in Standardaktien als auch in Wachstumswerte (sog. „Mid- und Small-Caps“) investieren. Bei der Auswahl der einzelnen Fonds werden u.a. folgende Kriterien berücksichtigt: Performanceanalyse, Peer-Group-Analyse, Risikokennziffern, Fondsvolumen sowie das Fondsmanagement und die Kostenstruktur. Ziel des Fonds ist es, in positiven sowie in negativen Marktphasen bessere Ergebnisse als der Vergleichsindex zu erzielen. Der Fonds kann bis zu 100% in liquiden Mitteln, Geldmarktinstrumenten und Anleihen halten, um Marktschwankungen abfedern zu können. Derivate dürfen zur Erreichung des Anlageziels eingesetzt werden. Der Fonds kann je nach Marktlage durch seine Flexibilität sein Profil deutlich verändern.

Von Meridio AG vergebene Risikoklasse: 2

### Fondsstruktur

|                 |        |
|-----------------|--------|
| Anleihen        | 46,43% |
| Investmentfonds | 14,45% |
| Aktien          | 2,30%  |
| Cash            | 36,73% |

### Die 10 größten Positionen

|                                |        |
|--------------------------------|--------|
| Db xtrall EONIAT 1C C          | 10,85% |
| Lyxor ETF Euro Cash Cap/Dist   | 9,69%  |
| Deutschland 4% bis 09/10       | 6,80%  |
| Daimler Int'l Fin.BV 9% 01/12  | 6,74%  |
| Ethna-Aktiv E A Dist           | 6,22%  |
| Carminac Patrimoine FCP        | 6,22%  |
| ThyssFin 6,75%250213           | 5,76%  |
| BASF SE 3,5% 07.10             | 5,42%  |
| Volkswagen AG 6,875% bis 01.14 | 5,37%  |
| GlaxoCap 3,87% 060715          | 3,61%  |

### Länderallokation

|                          |        |
|--------------------------|--------|
| Deutschland              | 27,80% |
| Mitgliedstaaten Eurozone | 20,54% |
| Niederlande              | 13,83% |
| Frankreich               | 9,80%  |
| Europa                   | 6,22%  |
| Großbritannien           | 3,61%  |
| Weltweit                 | 2,01%  |



Quelle: VWD Portfolio Manager

### Wertentwicklung

|                | Fonds   | MSCI-World | Differenz |
|----------------|---------|------------|-----------|
| Seit Auflegung | -23,16% | -24,65%    | 1,49%     |
| 1 Jahr:        | 4,12%   | 28,23%     | -24,11%   |
| 2 Jahre        | -15,58% | -1,07%     | -14,51%   |
| Year to date   | 1,65%   | 7,73%      | -6,07%    |

### Stammdaten

|                    |  |
|--------------------|--|
| Geschäftsjahr:     | 31.08.                                       |
| Ertragsverwendung: | thesaurierend                                |
| Ausgabeaufschlag:  | bis zu 5%                                    |
| Managementhonorar: | 1,0%   |
| Performancegebühr: | 15% p.a., Hurdle Rate 5% mit High Water Mark |
| Auflegungsdatum:   | 03.10.2007                                   |

### WKN / ISIN

|        |              |
|--------|--------------|
| WKN :  | A0MY9C       |
| ISIN : | LU0317727534 |
| NAV :  | 76,84€       |

### Investmentgesellschaft/ Verwaltungsgesellschaft:

Meridio Funds SICAV  
 1 B, Parc d'Activité Syrdall - L-5365 Munsbach

### Depotbank:

Banque du Luxembourg S.A.

### Investmentmanager:

MERIDIO Vermögensverwaltung AG  
 Gustav-Heinemann-Ufer 56 - D-50968 Köln  
 Telefon: 0221 - 376390 - Telefax: 0221 - 3763911  
 e-mail: [Info@meridio.de](mailto:Info@meridio.de)  
 Internet: [www.meridio.de](http://www.meridio.de)



Die in dieser Veröffentlichung enthaltenen Informationen sind nicht als Kaufangebot zu verstehen. Die Zeichnung von Fondsanteilen wird ausschließlich auf Basis des aktuellen Verkaufsprospekts neben Satzung akzeptiert und die Lieferung von Fondsanteilen erfolgt ausschließlich auf Basis des aktuellen Verkaufsprospekts. Ausführlicher und vereinfachter Verkaufsprospekt sowie geprüfter Jahresbericht und Halbjahresbericht sind bei der Meridio Vermögensverwaltung AG erhältlich. Aussagen zu Performance und Markteinschätzungen stellen keine Garantie für eine zukünftige Entwicklung dar. Rücknahme- und Ausgabepreis sind der Börsenzeitung zu entnehmen.

## Meridio ArabWorld Fonds

Aktienfonds - Status 28. Juni 2010

Schwerpunkt des aktiv gemanagten Aktienfonds „Meridio ArabWorld“ sind Aktien- und Fondsinvestitionen in den arabischen Ländern. Hierzu gehören vor allem die Staaten des Golfkooperationsrates (GCC) – Saudi- Arabien, Kuwait, Bahrain, Katar, Oman, Vereinigte Arabische Emirate – sowie Ägypten, Jordanien und der Libanon. Ziel des Fonds ist es, in positiven sowie in negativen Marktphasen bessere Ergebnisse als der Vergleichsindex zu erzielen. Der Fonds kann bis zu 100% in liquiden Mitteln, Geldmarktinstrumenten und Anleihen halten, um Marktschwankungen abfedern zu können. Der Fonds kann je nach Marktlage durch seine Flexibilität sein Profil deutlich verändern.

Von Meridio AG vergebene Risikoklasse: 5

### Branchenstruktur

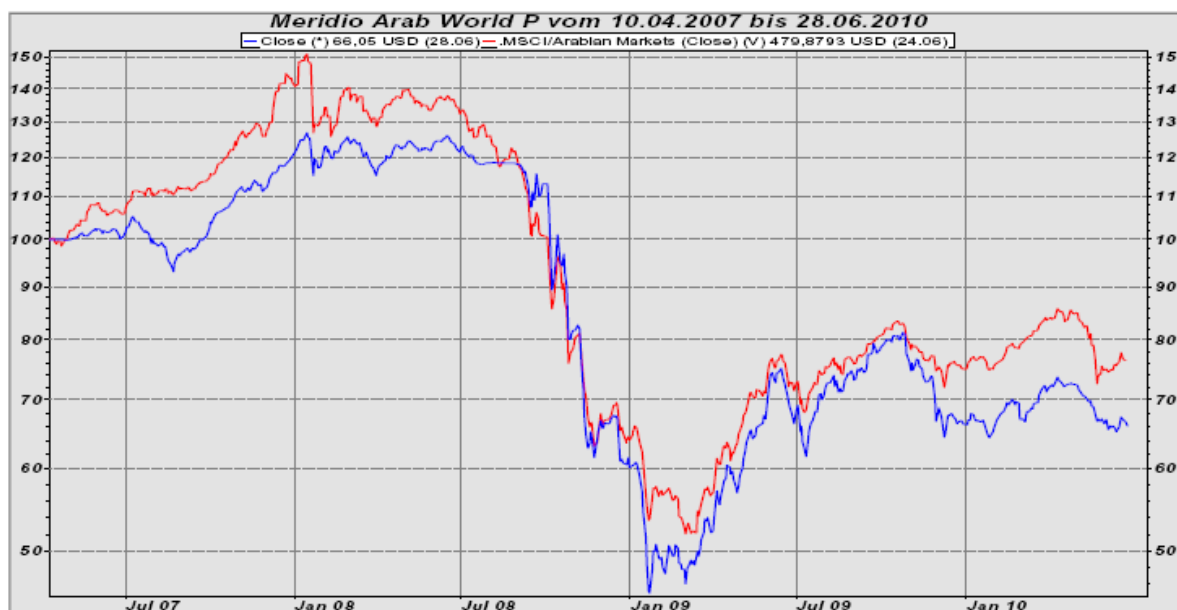
|                               |        |
|-------------------------------|--------|
| Banken / Finanzdienstleistung | 63,50% |
| Telekommunikation             | 19,31% |
| Bau / Immobilien              | 15,30% |
| Holdinggesellschaften         | 5,87%  |

### Die 10 größten Positionen

|                                    |       |
|------------------------------------|-------|
| SGA NV 10/12                       | 9,90% |
| Kuwait Projects Co 8.875% 10/16    | 9,82% |
| AtlanFin 8.75 05/14                | 8,60% |
| National Bank of Kuwait            | 8,13% |
| Industries of Qatar                | 5,87% |
| Orascom Construction Industrie Reg | 5,17% |
| Orascom Telecom Holding            | 5,00% |
| Kuwait Finance House               | 4,98% |
| Bank Muscat SAOG                   | 4,96% |
| Qatar Telecom                      | 4,93% |

### Länderallokation

|               |        |
|---------------|--------|
| Kuwait        | 21,23% |
| V.A.E.        | 18,84% |
| Katar         | 15,37% |
| Ägypten       | 12,84% |
| Oman          | 10,01% |
| Saudi Arabien | 9,90%  |
| Cayman Inseln | 9,82%  |
| Jordanien     | 4,56%  |
| Libanon       | 1,41%  |



Die Angaben im Hinblick auf dieses Produkt beziehen sich auf USD. Die Wertentwicklung dieses Produkts in Euro kann daher aufgrund von Währungsschwankungen steigen oder fallen.

Quelle: WVD Portfolio Manager

### Performance/ Volumen

|                      | Fonds       | MSCI-ARAB. | Differenz |
|----------------------|-------------|------------|-----------|
| Seit Auflegung       | -33,95%     | -23,64%    | -10,31%   |
| Year to date         | -0,32%      | 1,94%      | -2,25%    |
| 1 Jahr               | -0,45%      | 7,01%      | -7,46%    |
| 2 Jahre              | -45,93%     | -43,13%    | -2,80%    |
| 3 Jahre              | -34,34%     | -27,88%    | -6,47%    |
| Volumen (28.06.2010) | 16 Mio. USD |            |           |

### Stammdaten

|                    |                                 |
|--------------------|---------------------------------|
| Geschäftsjahr:     | 01.09. - 31.08.                 |
| Ertragsverwendung: | thesaurierend                   |
| Ausgabeaufschlag:  | bis zu 5%                       |
| Managementhonorar: | 1,5%                            |
| Performancegebühr: | 15% absolut mit High Water Mark |
| Auflegung am:      | 30.03.2007                      |

### WKN/ISIN

|      |                   |
|------|-------------------|
| WKN  | Tranche P: A0LBQE |
| ISIN | LU0269579586      |
| NAV: | 66,05USD          |
| WKN  | Tranche I: A0MV8P |
| ISIN | LU0308819746      |
| NAV: | 68,13 USD         |

### Investmentgesellschaft/ Verwaltungsgesellschaft:

Meridio Funds SICAV  
1 B, Parc d'Activité Syrdall - L-5365 Munsbach

### Depotbank:

Banque du Luxembourg S.A.

### Investmentmanager:

MERIDIO Vermögensverwaltung AG  
Gustav-Helneemann-Ufer 56 - D-50968 Köln  
Telefon: 0221 - 376 390 - Telefax: 0221 - 376 3911  
e-mail: [Info@meridio.de](mailto:Info@meridio.de)  
Internet: [www.meridio.de](http://www.meridio.de)

WKN EUR-Tranche P: A0MXQD  
ISIN LU0360925993

WKN EUR-Tranche I: A0MYW5  
ISIN LU0360926967

Die in dieser Veröffentlichung enthaltenen Informationen sind nicht als Kaufangebot zu verstehen. Die Zeichnung von Fondsanteilen wird ausschließlich auf Basis des aktuellen Verkaufsprospekts nebst Satzung akzeptiert und die Lieferung von Fondsanteilen erfolgt ausschließlich auf Basis des aktuellen Verkaufsprospekts. Ausführlicher und vereinfachter Verkaufsprospekt sowie geprüfter Jahresbericht und Halbjahresbericht sind bei der Meridio Vermögensverwaltung AG erhältlich. Aussagen zu Performance und Markteinschätzungen stellen keine Garantie für eine zukünftige Entwicklung dar. Rücknahme- und Ausgabepreis sind der Börsenzeitung zu entnehmen.

## asuco 2 Zweitmarktfonds

### Hochwertige deutsche Gewerbeimmobilien zu Discount-Preisen

Mehr als 70% der in einer Studie von Feri befragten institutionellen Investoren haben Ende 2009 den deutschen Immobilienmarkt im Ländervergleich mit weitem Abstand als besonders attraktiv eingestuft. 46% der Befragten planen ihren Immobilienanteil aufzustocken, keiner will ihn reduzieren. Aktuelle Meldungen belegen, dass derzeit diese Strategie bereits durch rege Investitionstätigkeit in die Tat umgesetzt wird.

Die aktuelle Finanzmarktkrise und sicherlich auch die derzeit entfachte Diskussion über die Bonitäten verschiedener Staaten treiben förmlich zahlreiche Investoren in Sachwerte. Der deutsche Immobilienmarkt steht ganz oben auf dem Einkaufszettel.

Attraktive Investitionschancen bietet aktuelle der Zweitmarkt, über den Beteiligungen an geschlossenen Immobilienfonds erworben werden können, deren Kurse so manches Schnäppchen ermöglichen. Aber so leicht, wie sich das anhört, ist es leider nicht. 1.800 verschiedene Immobilienfonds werden alleine an der Fondsbörse in Hamburg gehandelt. Da muss man genau wissen, was man kauft und welcher Preis angemessen bzw. günstig ist.

Die asuco-Unternehmensgruppe hat sich auf diesen Markt spezialisiert. Seit über 20 Jahren ist das Management erfolgreich in diesem Marktsegment tätig. Viele tausend Transaktionen wurden in den durch sie konzipierten Zweitmarktfonds in den vergangenen Jahren durchgeführt und von ihnen verwaltet (einwandfreie Leistungsbilanz).

Für den aktuellen asuco 2 Zweitmarktfonds wurden bereits Beteiligungen an 43 verschiedenen Immobilienfonds erworben. Der Vermietungsstand der zugrundeliegenden Immobilien liegt bei über 97% und der durchschnittlich bezahlte Kaufpreis betrug lediglich 67,4% bezogen auf die erworbenen Nominalbeteiligungen. Das Portfolio besitzt eine aktuelle Ausschüttungsrendite von ca. 7,5% p.a. sowie einen Tilgungsgewinn von 3,6% p.a. (potentieller Wertzuwachs).

Mit einem derartigen Investment geht auch ein nicht unerheblicher Inflationsschutz einher, denn die meisten Fondsimmobilen besitzen indexierte Mietverträge, die sich automatisch bei steigenden Inflationsraten anpassen.

Für Anleger, die ein sicherheitsorientiertes Investment mit teilweise steuerfreien Ausschüttungen von anfänglich 6% suchen und ihr Portfolio mit attraktiven Gewerbeimmobilien ausstatten wollen, ein sehr interessantes Angebot.

### Das Angebot im Überblick:

- Immobilien-Zweitmarktfonds mit Investitionen in ausgewählte deutsche Gewerbeimmobilien unter deren Marktwert
- Sicherheitsorientierung durch geplante Risikostreuung auf über 200 verschiedene Immobilien
- Jährliche steuerliche Ergebnisse, die deutlich geringer sind als die geplanten Ausschüttungen
- Frühzeichnerbonus von 5,0% ab sofort ab Einzahlung bis Ende 2011; erste Ausschüttung für 2012 in Höhe von 6%
- Individuelles Kündigungsrecht zum Verkehrswert per 31.12.2023
- Mindestzeichnungssumme: EUR 5.000 zzgl. 5% Agio
- Erfahrenes Management

---

Die in dieser Veröffentlichung enthaltenen Informationen sind nicht als Kauf- oder Verkaufsangebot zu verstehen. Grundlage des Beteiligungsangebotes und der Beteiligung an der Fondsgesellschaft ist einzig der veröffentlichte Verkaufsprospekt.

---

## Universum Renditebeteiligungen

### Asuco 1 Zweitmarktfonds Privatplatzierung

|                        |   |
|------------------------|---|
| Kurzinformation:       | Indirekte Investition in deutsche Immobilien an ausgewählten Standorten mit einem hohen Vermietungsstand durch Erwerb von Zweitmarkteteiligungen  |
| Mindestzeichnung:      | 100.000 € zzgl. 5 % Agio  |
| Steuerliche Situation: | Kein Anfall von Abgeltungssteuer durch die gezielt gewählte steuerliche Struktur (Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung)   |
| Ausschüttung 2012:     | 7% p.a. ab 2012 gemäß Prognoserechnung bis zum Jahr 2031 in Höhe von ca. 272% nach Steuern  |
| Sonstiges:             | 7% Frühzeichnerbonus bis 31.12.2011. Beteiligung bis 30.06.2011 kündbar zum 31.12.2011. Zweitmarktfonds mit extrem günstigsten Nebenkosten. Optimale Risikostreuung und Inflationsschutz. |

### Asuco 2 Zweitmarktfonds

|                        |   |
|------------------------|---|
| Kurzinformation:       | Indirekte Investition in deutsche Immobilien an ausgewählten Standorten mit einem hohen Vermietungsstand durch Erwerb von Zweitmarkteteiligungen  |
| Mindestzeichnung:      | 5.000 € zzgl. 5 % Agio  |
| Steuerliche Situation: | Kein Anfall von Abgeltungssteuer durch die gezielt gewählte steuerliche Struktur (Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung)   |
| Ausschüttung:          | von 6% p.a. auf 7% p.a. gemäß Prognoserechnung bis zum Jahr 2031 in Höhe von ca. 253,9%   |
| Sonstiges:             | 5% Frühzeichnerbonus bereits ab Zahlungseingang bei der Fondsgesellschaft + Performanceabhängige Vergütung: nur wenn die erworbenen Zielfonds 7% p.a. Performance erreichen (abzgl. Der Zielfonds mit schlechterer Performance als 4,5% p.a.) - Zweitmarktfonds mit günstigsten Nebenkosten |

### MPC Bioenergie

|                        |   |
|------------------------|---|
| Kurzinformation:       | Umweltfreundlicher Neubau eines Biomasse-Kraftwerks in Brasilien: Höchstmöglicher Umweltbeitrag durch Energiegewinnung aus Reishülsen |
| Mindestzeichnung:      | 10.000 € zzgl. 5% Agio  |
| Steuerliche Situation: | Brasilien: keine Steuererklärung, Deutschland: Abgeltungssteuer   |
| Ausschüttung:          | 9% ab 2012 auf 20% in 2024 steigend, durchschnittlich 9,6% vor Steuern  |
| Sonstiges:             | Umweltfreundliche Stromerzeugung ohne Subventionierung, Gesamtmittelrückfluss von 268% in 17 Jahren konservativ kalkuliert            |

### Jamestown Timber 1

|                        |   |
|------------------------|---|
| Kurzinformation:       | Breit diversifiziertes Portfolio von Forstgrundstücken vorwiegend im Süden der USA geplant  |
| Mindestzeichnung:      | 10.000 USD zzgl. 5 % Agio   |
| Steuerliche Situation: | Besteuerung in den USA, Freibetrag 3.600 \$ pro Jahr, Deutschland nur Progressionsvorbehalt   |
| Sonstiges:             | Ankauf des ersten Forstgrundstückes unter Marktwert erfolgt, gute Einkaufschancen da die Grundstückspreise und die Holzpreise deutlich gefallen sind. |

Diese Übersicht ist lediglich eine unverbindliche Kurzinformation. Sie ersetzt weder den Verkaufsprospekt in der ausführlichen und der vereinfachten Fassung, noch den Jahres- bzw. Halbjahresbericht.

## ■ Universum Renditebeteiligungen

### HCI Shipping Opportunity

|                        |  |
|------------------------|--|
| Kurzinformation:       | Jetzt antizyklisch investieren ! Chancenorientiertes geplantes Schiffportfolio mit Reeder-Beteiligung. Beteiligung des Reeders und der HCI Gruppe nachrangig, erst wenn 10% p.a. (IRR) erreicht sind.  |
| Mindestzeichnung:      | 10.000 € zzgl. 5 % Agio  |
| Steuerliche Situation: | nahezu steuerfreie Ausschüttungen, Tonnagesteuer   |
| Sonstiges:             | starker Partnerverbund mit hervorragendem Marktzugang, langjährige Expertise der Reederei Döhle, vorrangiger Erwerb von Schiffen ohne bzw. mit kurzer Beschäftigung und kein Erwerb von Assets aus dem Konzernkreis von HCI / Döhle. Schiffe nicht älter wie 15 Jahre, schwerpunktmäßig Gebrauchtsschiffe. |

### Maritim Equity III

|                        |  |
|------------------------|--|
| Kurzinformation:       | Chancenorientiertes geplantes Schiffportfolio, Reeder investiert auch 25% des Eigenkapitals nachrangig |
| Mindestzeichnung:      | 20.000 € zzgl. 5 % Agio  |
| Steuerliche Situation: | nahezu steuerfreie Ausschüttungen  |
| Ausschüttung:          | 6 - 8% p.a. nach Steuern geplant   |
| Sonstiges:             | Zwei größere Anteile an Containerschiffen wurden in 2009 sehr günstig gesichert                        |

### Paribus Ship Portfolio

|                        |  |
|------------------------|--|
| Kurzinformation:       | Pool von ca. 8 bis 10 marktgängigen Containerschiffen und/oder Massengutfrachtern  |
| Mindestzeichnung:      | 10.000 € zzgl. 2 % Agio  |
| Steuerliche Situation: | Geringe steuerliche Belastung durch Tonnagesteuer <sup>1</sup><br><sup>1</sup> ) Vorausgesetzt, das neue Kapital wird als Kapitalerhöhung gegeben. |
| Ausschüttung:          | 148,38% bezogen auf die Beteiligungssumme bis 31.12.2014   |
| Sonstiges:             | Einmaliges Konzept mit Ausrichtung auf Vorzugskapital, bereits 3 Beteiligungen günstig erworben  |

### Immobilienfonds Deutschland - FHH Aktiv Select Deutschland 05

|                        |   |
|------------------------|---|
| Kurzinformation:       | Projektentwicklung erstklassiger deutscher Gewerbeobjekte mit langfristigen Mietverträgen   |
| Mindestzeichnung:      | 15.000 € zzgl. 3 % Agio   |
| Steuerliche Situation: | Einkünfte aus Kapitalvermögen   |
| Rendite:               | ca. 9% bis 11% p.a. vor Steuern   |
| Sonstiges:             | Objekte sind der Neubau der Deutschen Börse in Eschborn und der Neubau des Beschaffungsamtes in Bonn / Staat 10 Jahresmietvertrag. Das Projektentwicklungsteam weist eine langjährige und erfolgreiche Erfahrung auf. Objekt Deutsche Börse ist fast fertig gestellt. |

Diese Übersicht ist lediglich eine unverbindliche Kurzinformation. Sie ersetzt weder den Verkaufsprospekt in der ausführlichen und der vereinfachten Fassung, noch den Jahres- bzw. Halbjahresbericht.

## Kontakt

### ■ Zentrale Köln

Gustav-Heinemann-Ufer 56  
50968 Köln

Telefon +49 (0) 221 / 3 76 39 - 0  
Telefax +49 (0) 221 / 3 76 39 - 11

### ■ Niederlassung Neuss

Hamtorstrasse 21  
41460 Neuss

Telefon +49 (0) 2131 / 71 81 2 - 0  
Telefax +49 (0) 2131 / 71 81 2 - 11

### ■ Niederlassung Hamburg

Sülldorfer Kirchenweg 18  
22587 Hamburg

Telefon +49 (0) 221 / 3 76 39 - 0  
Telefax +49 (0) 221 / 3 76 39 - 11

### ■ Niederlassungen Düren

Maarweg 7  
52385 Nideggen

Telefon +49 (0) 2427 / 9007 - 18  
Telefax +49 (0) 2427 / 9007 - 22

Hauptstrasse 102  
52355 Düren

Telefon +49 (0) 2421 / 78 03 78  
Telefax +49 (0) 2421 / 69 27 95

### Disclaimer:

Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine Anlageempfehlung noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder Beteiligungen dar. Darüber hinaus ersetzt sie nicht eine individuelle anleger- und anlagegerechte Beratung. Daher ist jegliche Haftung für Vermögensschäden aller Art, die bei Verwendung der Ausarbeitung für die eigene Anlageentscheidung unter Umständen auftreten, kategorisch ausgeschlossen. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers zum Zeitpunkt der Erstellung.

Zukunftsbezogene Aussagen sind naturgemäß Risiken und Unsicherheitsfaktoren unterworfen, die dazu führen können, dass die tatsächliche Entwicklung erheblich von den genannten zukunftsbezogenen Aussagen oder den darin implizit zum Ausdruck gebrachten Ereignissen abweicht.

Daher stellen unsere Prognosen keine Analyse von kommerziellen oder finanziellen Faktoren dar, die für künftige Bewegungen der Wertpapiere und Beteiligungsprodukte relevant sein können. Unsere Prognosen ziehen weder die spezifische Situation, Erfahrung und das Risikoprofil eines einzelnen Investors in Betracht, noch berücksichtigen sie die Steuerimplikationen einer Anlage. Wir können den Erfolg einer Investition, die Sie aufgrund unserer Informationen tätigen, nicht garantieren. Investitionen sind stets mit Risiko verbunden. Aufgrund von politischen, wirtschaftlichen, marktbedingten oder sonstigen Entwicklungen kann es zu Verlusten kommen, im schlimmsten Fall sogar zum Totalverlust.

### Impressum:

Herausgeber / Verantwortlicher: Meridio AG - Herr Uwe Zimmer - Gustav-Heinemann-Ufer 56 - 50968 Köln  
Telefon: 0221-37639-0 - Fax: 0221-37639-11 - Email: info@meridio.de - Internet: www.meridio.de

